Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Menschen und Erfolge

Wettbewerb Menschen und Erfolge 2022

Neues Füreinander in der Mitte

Foto: Adobe Stock © Zach

Der Wettbewerb

Der Wettbewerb „Menschen und Erfolge 2022“ mit dem Motto „Neues Füreinander in der Mitte“ ist ein wichtiger Beitrag zur Prämierung und Anerkennung des vielfältigen Engagements von Menschen in den ländlichen Räumen Deutschlands. Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) zeichnete innovative bauliche Projekte der Daseinsvorsorge und des Miteinanders aus, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt von Menschen in Kleinstädten und dörflichen Gemeinden stärken. Gesucht wurden Projekte in den Themenfeldern Begegnen, Versorgen und Wohnen, die zu vitalen und lebenswerten Stadt- und Ortsmitten beitragen.

Der diesjährige Wettbewerb wird getragen von Menschen, die auf vielfältige Art und Weise gesellschaftliche Verantwortung übernehmen, Neues wagen und experimentieren. Alle Projekte sind Erfolgsgeschichten, die Antworten geben auf bundesweit drängende Zukunftsfragen in ländlichen Räumen:

- *Wie können lebendige Ortsmitten gestaltet werden?*
- *Wie können in Städten durch neue Versorgungskonzepte die Herausforderungen des zunehmenden Online-Handels gemeistert werden?*
- *Wie kann bedarfsgerechtes Wohnen in der Mitte gelingen?*

Viele der Projekte haben eine Vorbildfunktion für die Lebensqualität in der Stadt- und Ortsmitte und lassen sich in ähnlicher Form auch auf andere Gemeinden und Kleinstädte übertragen. Sie zeigen, dass es nicht immer große oder aufwendige Maßnahmen und Aktionen sein müssen, die ein Umfeld positiv verändern können. Mit dem Wettbewerb möchte das BMWSB allen Menschen Mut machen, die Ideen der Projekte auch bei sich vor Ort umzusetzen.

Der Wettbewerb „Menschen und Erfolge 2022“ hat zahlreiche Unterstützende. Partner des BMWSB sind der Deutsche Landkreistag, der Deutsche Städte- und Gemeindebund, der Deutsche Bauernverband, der Zentralverband des Deutschen Handwerks, der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, der Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen, der Bundesverband der gemeinnützigen Landgesellschaften, der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, die Bundesarchitektenkammer sowie das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung.

Mehr als 2.000 Beiträge wurden in den bisher acht Runden des Wettbewerbs „Menschen und Erfolge“ zu verschiedenen Themen eingereicht – ein reicher Fundus an Ideen für ländliche Räume. Auf www.menschenunderfolge.de werden alle Einreichungen präsentiert. In einer Datenbank lässt sich gezielt nach Wettbewerbsbeiträgen, Themen und Orten recherchieren.

Quelle: SPRINT 2022

Foto: © SPRINT

Die Jury

Im September 2022 trat eine unabhängige zehnköpfige Jury unter dem Vorsitz des Parlamentarischen Staatssekretärs Sören Bartol (MdB) zusammen, um die Preisträgerinnen und Preisträger der diesjährigen Wettbewerbsrunde auszuwählen. Mitglieder der Jury waren Vertreterinnen und Vertreter der Wettbewerbspartner, des Deutschen Instituts für Urbanistik sowie der Urbanen Liga.

Die Jurorinnen und Juroren waren von der Vielfalt und der Qualität der eingesandten Projekte beeindruckt. In mehreren Bewertungsrunden diskutierte die Jury deren Beiträge zur Stärkung von Stadt- und Ortsmitten und deren baukulturellen Mehrwert. Auch der nachhaltige Ansatz, die Modellhaftigkeit und zahlreiche weitere Aspekte wurden ausgiebig diskutiert. Die Jurymitglieder entschieden sich schließlich für 4 Preisträgerinnen und Preisträger und sprachen 13 Anerkennungen sowie 1 Sonderpreis aus.

Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten ein Preisgeld von je 7.500 Euro, die Anerkennungen und der Sonderpreis werden mit jeweils 3.000 Euro bedacht.

„Es gibt unglaublich viel Engagement im ländlichen Raum, von dem man sonst nie erfährt. Deshalb ist dieser Wettbewerb so wichtig: Um diesem Engagement Sichtbarkeit zu verleihen.“
Dr. Tillman Prinz, Bundesarchitektenkammer

„Am Wettbewerb ‚Menschen und Erfolge‘ begeistern mich – insbesondere als Repräsentant der jüngeren Generation – die Energien, die Pionierprojekte und Leuchttürme, bei denen junge Menschen die Initiative ergreifen, gemeinsam mit der Bevölkerung vor Ort ihre Perspektiven stark machen und in tragfähige Lösungen übersetzen, die auch skaliert werden können.“
Patrick Léon Gross, Urbane Liga

„Um zu gewinnen, braucht man eine überzeugende Idee. Was interessant und innovativ ist, was noch nicht so oft da war und was einen Vorbildcharakter hat – das sind gute Gründe für uns in der Jury, ein Projekt auszuzeichnen.“
Volker Stolberg, Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken

„Für das Handwerk und seine Betriebe und Beschäftigten ist es zentral, dass die ländlichen Räume als attraktive Lebens- und Arbeitsräume erhalten bleiben. Gerade Wettbewerbe wie ‚Menschen und Erfolge‘ ermöglichen es, dass vor Ort verankerte mittelständische Betriebe und Unternehmen gemeinsam mit anderen Akteurinnen und Akteuren der örtlichen Zivilgesellschaft dazu beitragen können, die ländlichen Räume zu stärken.“
Dr. Carsten Benke, Zentralverband des Deutschen Handwerks

Die Kriterien

Die Jury hat anhand folgender Gesichtspunkte entschieden:

Engagement
Inwieweit machen die eingereichten Projekte deutlich, dass sich Menschen gemeinsam für eine starke Stadt- oder Ortsmitte einsetzen?

Beitrag zum Gemeinschaftsleben
Was bedeutet das Projekt für die lokale Gemeinschaft, für das Zusammenleben der Menschen vor Ort? Welcher Mehrwert ist für die Stadt oder das Dorf erkennbar?

Kreativität und Innovation
Was ist das Besondere, Neue am gewählten Ansatz?
Was können Andere davon lernen?

Klimaschutz
Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Klimaschutz vor Ort?
Wie fördert es die Anpassung an den Klimawandel?

Baukultur
Wie trägt das Projekt zur Steigerung der Qualität des gebauten Umfeldes bei?
Welchen baukulturellen „Mehrwert“ besitzt es?

Die Akzente

Leerstand beleben
Das Ziel zahlreicher Projekte ist es, zentrale Orte der Zusammenkunft, des Austauschs und der Begegnung zu schaffen, die für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen zugänglich sind. Dafür wurden ungenutzte, teils denkmalgeschützte Gebäude saniert und zu kulturellen Treffpunkten für Jung und Alt umfunktioniert oder mit neuen Versorgungsangeboten wie etwa Dorfcafés und -läden oder einem Ärztehaus wiederbelebt. Diese Orte stärken den sozialen Zusammenhalt und fördern die Lebensqualität der Bevölkerung.

Kunst und Kultur anbieten
Zahlreiche Projekte gehen der Frage nach, wie künstlerische und kulturelle Angebote Ortszentren beleben können. Sie entwickeln kreativitätsfördernde Angebote, veranstalten Ausstellungen, organisieren Theaterprojekte oder Konzerte. Sie zeigen, wie gemeinschaftliche Kultur- und Kunsterlebnisse über Generationen hinweg Barrieren abbauen und die Gesellschaft bereichern können.

Flächen umgestalten
Ein zentrales Anliegen vieler Projekte ist es, Flächen umzugestalten und für die verschiedenen Bevölkerungsgruppen nutzbar zu machen – oftmals unter Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte wie der Förderung von Biodiversität. In die Jahre gekommene Dorfplätze oder ungenutzte Flächen wurden neu gestaltet, umgebaut und verschönert. Es entstanden Orte im öffentlichen Raum, die zu Begegnung, zum gemeinsamen Spiel und Sporttreiben einladen, oder für gemeinsame Feste genutzt werden.

Inklusiven Wohnraum schaffen
Vielerorts sind in den ländlichen Räumen innovative und kreative Ideen gefragt, die bedarfsgerechten oder inklusiven Wohnraum beispielsweise für Menschen mit Beeinträchtigungen oder für junge und alte Menschen schaffen. Die Projekte zeigen: Es gibt viele anschauliche Beispiele für bedarfsgerechte und generationsübergreifende Wohnangebote. Die Projekte verbessern nicht nur das Wohnangebot in Stadt- und Ortskernen und laden zum Bleiben in der Heimat ein, sondern leisten zugleich einen Beitrag zum Klimaschutz.

Die Preisträgerinnen und Preisträger 2022

Themenfeld 1: Begegnen

Grün ringsumher statt Bahnverkehr

Die Interessengemeinschaft zur Förderung der dörflichen Entwicklung in Oberdorf und Martinszell (IG OMa e. V.) gestaltete mit viel ehrenamtlichem Engagement ein 600 m2 großes Grundstück der Deutschen Bahn zu einem Bahnhofsgarten um. Das einst verwilderte Gelände ist heute ein frei zugänglicher blühender Garten in der Ortsmitte, der zum Verweilen, Spielen und Besuchen einlädt.

Das Grundstück wurde entrümpelt und in Form gebracht. Mit der Zeit entstanden Sitzsteinreihen, Hochbeete, ein Naschgarten, eine Freilichtbühne, ein Fahrrad-Reparaturservice mit Verleih in einer Gartenhütte und ein neues Gastronomieangebot im Nebengebäude. Nur, wo professionelle Unterstützung oder schweres Gerät nötig waren, wurden örtliche Fachfirmen beauftragt. Alle anderen Maßnahmen übernahmen die Vereinsmitglieder selbst und unentgeltlich.

Der Garten ist zu einem lebendigen Begegnungsort geworden. Jeden Donnerstag findet auf dem angrenzenden Vorplatz ein von der Interessengemeinschaft initiierter und organisierter Wochenmarkt statt. Sonntags gibt es ein Kaffeeangebot unter dem Kastanienbaum. Und zusätzlich finden drei- bis viermal im Monat Veranstaltungen unterschiedlichster Art statt: Konzerte, Vorträge, Quizabende, Diskussionsrunden, Literaturstammtische, Lesungen, Grillabende, kleine private Zusammenkünfte oder große öffentliche Feste.

Foto: © Wolfgang Lau

Titel
Der Bahnhofsgarten

Teilnehmende
IG OMa e. V., Interessengemeinschaft zur Förderung der dörflichen Entwicklung in Oberdorf und Martinszell

Trägerschaft
Verein

Standort
87448 Waltenhofen

Landkreis
Oberallgäu

Bundesland
Bayern

Information
www.ig-oma.de

Foto: © Enya Meuche

Jung, dynamisch, engagiert

Der Zwischenwelten e. V. hat ein kulturelles Jugend- und Begegnungscafé in den Räumlichkeiten einer ehemaligen Kneipe im Stadtzentrum eröffnet.

Das Café wurde von Beginn an gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen aus der Region geplant, aufgebaut und in Betrieb genommen. Es bietet eine offene Kreativwerkstatt mit Ateliercharakter und einen Veranstaltungsraum für kulturelle Angebote, Feste, Bandabende, Mottopartys, Lesebühnen und offene Treffen. Mit seinem partizipativen Charakter kommt das Projekt dem Wunsch der jungen Menschen nach Selbstbestimmung und -verwirklichung, eigenen Freiräumen und kreativen Möglichkeiten nach.

Das Meraki ist ein Ort, in dem Jugendliche die Regie übernehmen: Sie planen und organisieren, kochen, kellnern und gestalten. Ein Café von Jugendlichen für alle Menschen. Jugendgruppen treffen sich, Kindergärten kommen zum Wandertag vorbei. Für viele Familien, Eltern und Kunstinteressierte aus Bad Langensalza und den angrenzenden Ortsteilen ist das Café zu einem Ort der Begegnung und des Austausches geworden.

Titel	Meraki
Teilnehmende	Zwischenwelten e. V.
Trägerschaft	Verein
Standort	99947 Bad Langensalza
Landkreis	Unstrut-Hainich-Kreis
Bundesland	Thüringen
Informationen	www.zwiwel.de

Die Anerkennungen

Die Menschen	Die Orte	Die Erfolge
Altes Pfarrhaus Groß Döbbern e. V.	03058 Neuhausen/Spree-Pücklerdorf Groß Döbbern Landkreis Spree-Neiße, Brandenburg	**Pücklerdorf Groß Döbbern: Wachgeküsst.** Schaffung von generationsübergreifenden Angeboten in einem vor dem Verfall geretteten denkmalgeschützten Pfarrhaus mit Außenanlage
Dorfgemeinschaft Röhrkasten e. V.	31683 Obernkirchen-Röhrkasten Landkreis Schaumburg, Niedersachsen	**Röhrkasten – Nachhaltig.Miteinander.Zukunft** Schaffung von Orten und Veranstaltungen zur Förderungen des dörflichen Austausches durch die Initiative von Jugendlichen und Erwachsenen
Initiative Liebenswertes Kulmbach e. V.	95326 Kulmbach Landkreis Kulmbach, Bayern	**Kulmbachs neue Mitte** Umgestaltung einer ehemals brachliegenden Fläche in der Stadtmitte für alle Generationen
Hermann Krekeler KulturBäckerei	21271 Hanstedt Landkreis Harburg, Niedersachsen	**Treffpunkt Kulturbäckerei** Umbau einer ehemaligen Bäckerei zu einem Treffpunkt für alle Menschen mit verschiedenen Angeboten
Grüner Baum Steinbach eG	36448 Bad Liebenstein-Steinbach Wartburgkreis, Thüringen	**Grüner Baum Steinbach eG** Wiederbelebung des ehemals leer stehenden Gemeindehauses in der Dorfmitte zu einem Treffpunkt und zur Vermarktung regionaler Produkte
Schloß Trebnitz Bildungs- und Begegnungszentrum e. V.	15374 Müncheberg-Trebnitz Landkreis Märkisch-Oderland, Brandenburg	**Campus Schloss Trebnitz** Denkmalgerechte Erhaltung eines Kulturerbes mit neuen Nutzungsmöglichkeiten für Bildung, Kunst und Wissenschaft
InfoTastic e. V.	57439 Attendorn Kreis Olpe, Nordrhein-Westfalen	**InfoTastic Academy** Umbau eines leer stehenden Ladenlokals in der Innenstadt zu einem Ort für digitale Bildung und Begegnung
Initiative StattBücherei Linden	35440 Linden Landkreis Gießen, Hessen	**StattBücherei Linden** Gründung einer Bücherei mit Büchern aus Altbeständen und ohne Ausleihgebühren in einem ehemals leer stehenden historischen Gebäude in der Innenstadt
Sohland lebt! e. V.	02894 Reichenbach-Sohland am Rotstein Landkreis Görlitz, Sachsen	**Treffen–Austauschen–Genießen im Dorfzentrum*Sohland lebt!** Eröffnung eines ehrenamtlich geführten Dorfcafés, das als Ort der Begegnung, der Vernetzung und des Austausches fungiert
Gemeinschaftsverein Arfeld e. V.	57319 Bad Berleburg-Arfeld Kreis Siegen-Wittgenstein, Nordrhein-Westfalen	**Umnutzung der Schuhleistenfabrik Hartmann zum Zentrum Via Adrina** Errichtung eines Feuerwehrhauses, des Zentrums Via Adrina und eines Lernortes auf der Außenanlage

Der Sonderpreis

„Theater im Fluss“ ist ein schwimmendes Wandertheater, das von Ort zu Ort tourt und so Kultur in verschiedene Orte und Städte bringt. Die Aufführungen laden Einheimische sowie Besucherinnen und Besucher zum Mitmachen ein und ermöglichen so zugleich Austausch zwischen den Menschen. Damit zeigt das Projekt, dass auch ortsungebundene Initiativen Stadt- und Ortsmitten stärken und Anlass für Begegnungen bieten können.

Die Menschen
Traumschüff gemeinnützige eG

Die Orte
Diverse Kommunen und Bundesländer

Die Erfolge
Theater im Fluss – Schwimmendes Wandertheater zur Schaffung kultureller Begegnungsorte in ländlichen Räumen für Groß und Klein

Foto: © Sophia Sorge

Themenfeld 2: Versorgen

Gut versorgt im Ort

Der langjährigen Hausarztpraxis im Ortsteil Hülsenbusch drohte das Aus. Die Praxisräume waren in die Jahre gekommen und der ursprüngliche Inhaber längst im Ruhestand. Dies wollte die im Engagement erprobte Hülsenbuscher Dorfgemeinschaft nicht akzeptieren. Getreu dem genossenschaftlichen Gedanken „Was einer nicht schafft, das schaffen viele!“, gründeten sie eine Genossenschaft zum Bau und Betrieb eines Ärztehauses, um die medizinische Versorgung des Dorfes und seiner Umgebung zu sichern. Neben einem Internisten für die hausärztliche Versorgung konnten eine Kinderarztpraxis, ein Partner für die Tagesbetreuung von pflegebedürftigen Menschen und eine sprachtherapeutische Praxis gewonnen werden. Gemeinsam mit allen Mietenden wurden von einem ortsansässigen Architekten individuelle und passgenaue Räume geplant, zu einer Gesamtheit zusammengefügt und durch zwei Eigentumswohnungen ergänzt.

Die Resonanz und Bereitschaft im Dorf war groß. Das für die Finanzierung des Ärztehauses benötigte Eigenkapital von 400.000 Euro wurde schon vor dem eigentlichen Projektstart deutlich überschritten. Mittlerweile weist die Ärztehaus Hülsenbusch eG nach zwei Jahren Betrieb bereits eine Eigenkapitalquote von über 50 % und 250 Mitglieder auf.

Titel	Ärztehaus Hülsenbusch
Teilnehmende	Ärztehaus Hülsenbusch eG
Trägerschaft	Genossenschaft
Standort	51647 Gummersbach-Hülsenbusch
Landkreis	Oberbergischer Kreis
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Informationen	www.dorf-huelsenbusch.de/aerztehaus

Foto: © Wild

Foto: © Brand

Die Anerkennungen

Die Menschen	Die Orte	Die Erfolge
WertArbeit Steinfurt gGmbH	49477 Ibbenbüren Kreis Steinfurt Nordrhein-Westfalen	**Dorfladen – all inclusive** Gründung von Dorfläden in vier Orten mit angeschlossenen Cafés
platform Werneuchen	16356 Werneuchen Landkreis Barnim	**Pop-Up-Regionalmärkte für Werneuchen** Märkte mit regionalen und lokalen Produkten im stillgelegten Bahnhofsgebäude

Themenfeld 3: Wohnen

Foto: © Oechslein

Foto: © Oechslein

Eine Gemeinschaft + vier Wände = Heimat

Wie wird Seniorinnen und Senioren ein selbstbestimmtes Altwerden in vertrauter Umgebung ermöglicht? Diese Frage stellten sich engagierte Harpolingerinnen und Harpolinger und gründeten die Wohnbaugenossenschaft Daheim Bleiben eG.

In dem 630-Seelen-Dorf Harpolingen und den benachbarten Ortsteilen und Dörfern gibt es überwiegend ältere Bauern- und Einfamilienhäuser, aber keine seniorengerechten Wohnungen. Seniorinnen und Senioren, denen Haus und Garten zu groß und zu arbeitsintensiv geworden sind, haben keine Möglichkeiten, im vertrauten Umfeld eine altersgerechte Wohnung zu finden. Sie müssen in die Stadt ziehen und werden dadurch aus ihrem sozialen Umfeld herausgerissen.

Das muss nicht sein. Nur wenige Schritte vom Dorfplatz entfernt baut die junge Wohnbaugenossenschaft seit Januar 2022 13 seniorengerechte Wohnungen – 11 davon barrierefrei – mit Personenlift, Tiefgarage und Gemeinschaftsflächen. Sieben Wohnungen sind bereits vergeben. Geplanter Einzugstermin ist Sommer 2023. Durch die Zentrumsnähe können auch immobile Hausbewohnerinnen und -bewohner mit Rollator oder Rollstuhl am Dorfleben und an den Vereinsangeboten teilhaben.

Durch das Projekt können ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger in ihrem vertrauten dörflichen Umfeld bleiben. Die frei werdenden Gebäude und Grundstücke sind bei jungen Familien begehrt, die vergeblich auf Bestandsimmobilien warten, da seit vielen Jahren keine neuen Baugrundstücke im Dorf ausgewiesen wurden.

Titel	Daheim Bleiben
Teilnehmende	Daheim Bleiben eG
Trägerschaft	Genossenschaft
Standort	79713 Bad Säckingen-Harpolingen
Landkreis	Waldshut
Bundesland	Baden-Württemberg
Informationen	www.daheim-bleiben.org

Die Anerkennung

Die Menschen	Die Orte	Die Erfolge
Archifaktur Lennestadt GmbH	57392 Schmallenberg Hochsauerlandkreis Nordrhein-Westfalen	**Haus am Kirchplatz** Schaffung von Wohn- und Gewerberaum durch die Sanierung von ortsbildprägendem Altbau und Bau von neuen Gebäuden im Ortszentrum

Partner des Wettbewerbs:

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
10117 Berlin

Stand
November 2022

Druck
LUC GmbH, 59379 Selm

Gestaltung
SPRINT – wissenschaftliche Politikberatung PartG, 10997 Berlin

Diese Publikation wird von der Bundesregierung im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.